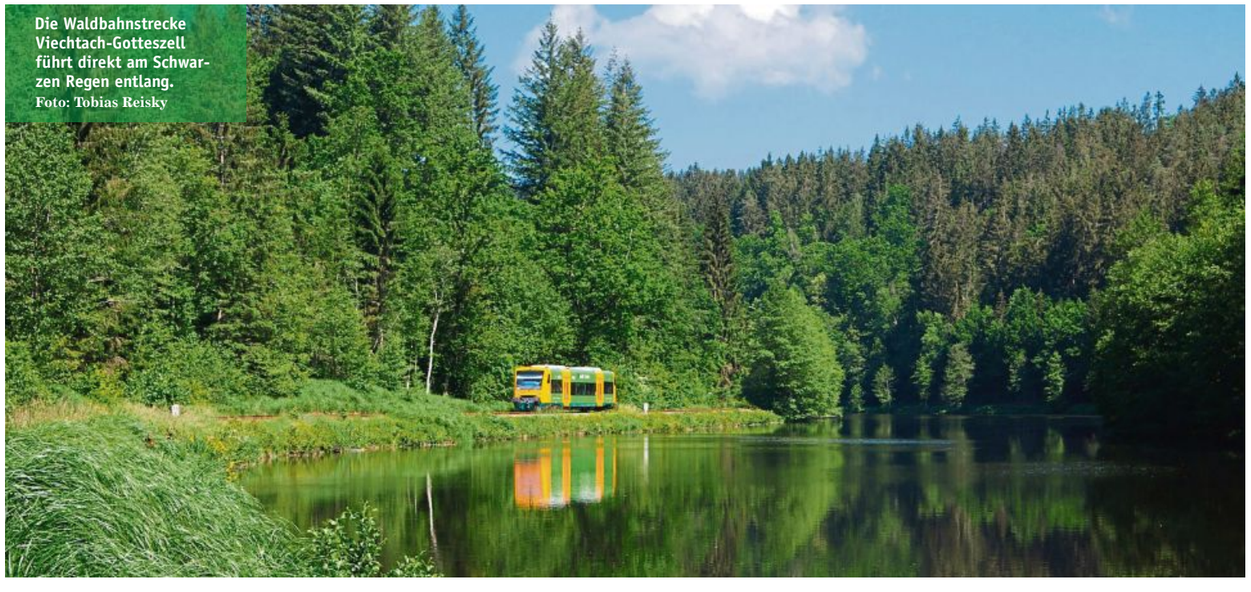
Erlebniszugfahrten durch „Bayerisch Kanada“

Wandern, Einkehren, unterwegs sein mit den Zügen der Waldbahn – Idyllische Strecke zwischen Viechtach und Gotteszell

Seit 2016 fährt die Waldbahn auch durch „Bayerisch Kanada“, wie das wildromantische Flusstal des Schwarzen Regens zwischen Teisnach und Viechtach genannt wird. In dieser Zeit hat sich die Bahnstrecke, die von Viechtach über Teisnach bis nach Gotteszell verläuft, mit Abstand zum stärksten Fahrgastzubringer der Waldbahn-Hauptlinie Plattling-Zwiesel gemausert. Kein Wunder, denn nicht nur Einheimische schätzen die Mobilitätsoptionen des stündlich verkehrenden Zuges mit Anschluss in die Kreisstadt Regen, den Nationalpark Bayerischer Wald, das Oberzentrum Deggendorf/Plattling mit dem überregionalen Fernverkehr-Bahnhof Plattling.



Die Waldbahnstrecke Viechtach-Gotteszell führt direkt am Schwarzen Regen entlang. Foto: Tobias Reisky

Direkt am Fluss entlang

Aufgrund ihres Verlaufs direkt am Fluss entlang und den zahlreichen Wander- und Einkehrmöglichkeiten ist die Strecke zusätzlich ein besonders reizvolles Reiseziel für Feriengäste und Tagesausflügler. Sie gilt als eine der schönsten Bahnstrecken Deutschlands. Entlang der Strecke verlaufen einige der schönsten Ziel- und Rundwanderwege im Regental. Die passende „Bahnwanderkarte“ mit zahlreichen Wandertipps, ist in den Waldbahn -Zügen oder unter „Service“, „Flyer bestellen“ auf www.laenderbahn.com/waldbahn/kostenlos erhältlich. Die Haltestelle Gumpenried-Asbach zum Beispiel ist der ideale Startpunkt für Wanderungen zur Burgruine Altnußberg oder für eine Flusswanderung auf naturbelassenen Pfaden nach Teisnach, Schnitzmühle oder Viechtach.

Unterwegs auf der „Genusslinie“

Auch die Einkehrmöglichkeiten gehören zu den besten im Landkreis Regen. Die Strecke wird deshalb auch liebevoll „Genusslinie“ genannt. Innerhalb des Waldbahn-Netzes gilt für beliebig viele Fahrten das Waldbahn-Tagesticket, nämlich von Montag bis Freitag ab 8 Uhr; Samstag, Sonntag und an gesetzlichen Feiertagen ganztägig. Für 9,50 Euro pro Person dürfen bis zu drei Kinder im Alter von sechs bis einschließlich 14 Jahren kostenlos mitgenommen werden. Das Waldbahn-Tagesticket kann bequem und ohne Aufpreis direkt in allen Waldbahn-Zügen beim Fahrgastbetreuer gelöst werden. Aus dem Raum Passau, Regensburg, Landshut oder München erfolgt die Anreise mit dem Bayern-Ticket. Es gilt uneingeschränkt auch auf der Waldbahn. Kinder unter sechs Jahren fahren generell gratis. Mit der Wiederaufnahme des Bahnbetriebs auf der Strecke Gotteszell-Viechtach ist nicht nur die Bayerwaldstadt Viechtach nach 25 Jahren wieder an das überregionale Schienennetz angeschlossen worden, sondern auch der Bayerische Wald um eine Attraktion und einige lohnende Ausflugsziele reicher. Jetzt liegt es an jedem Einzelnen, die Bahnstrecke zu nutzen, damit sie auch langfristig erhalten bleibt. Denn zum Gelingen der dauerhaften Wiederaufnahme des Schienenpersonennahverkehrs zwischen Gotteszell und Viechtach müssen besonders die Fahrgastzahlen weiterhin steigen. Bereits jetzt ist das Fahrgastaufkommen zwischen Gotteszell und Viechtach wesentlich höher als auf vielen vergleichbaren Strecken in Bayern. -red-

Sieben Autoren, 15 Gipfel

Fotografen und Texter erarbeiten Wanderführer, der neue Wege geht

Den Titel „15 Gipfel“ trägt ein neuer Wanderführer, der Mitte Mai erscheinen wird. Das 304-seitige Büchlein beschreitet mit seiner Aufmachung neue Wege. Herausgeberin Evi Lemberger aus Lam hat sich eines vorgenommen: Den Bayerwald so zu zeigen, wie er ist. Das Autorenteam besteht aus vier Textern und dazu noch drei Fotografen, die sich die vergangenen zwei Jahre damit beschäftigten, den Landstrich zwischen Hohenbogen und Trifftsperre zu beschreiben. Die Autoren, sind zugleich Protagonisten der einzelnen Kapitel. Sie erzählen von ihren Märschen und Erfahrungen.

Keine klassischen Wohlfühlbilder

Bilder der Fotografen ergänzen den Gesamteindruck einer Tour. Aber das sind nicht die klassischen Wohlfühlbilder anderer Reiseführer. Die Bilder von Martina Dobrusky, Evi Lemberger und Benedikt Seidl zeigen den Wald in seiner ganz eigenen, authentischen Ästhetik. In Reportagen und Interviews kommen Geschichte und Entwicklung der Gegend zur Sprache. Den Autoren Mirko Boysen, Michael Gruber und Katharina Schmid bescheinigt Herausgeberin Lemberger, „amüsante und unterhaltsame Reportagen“ geschrieben zu haben. Ein eigenes Kapitel übers Wandern mit Kindern hat BR-Redakteurin Caroline von Eichhorn verfasst. „Wir gehen einmal den Bayerwald durch“, sagt Katharina Schmid. Kollegen der Vilsbiburger Zeitung, eine Ausgabe unserer Mediengruppe, brachten ihr das journalistische Schreiben bei. Das Buch profitiere von der Qualität dieses Handwerks, findet Lemberger. „Die Texter haben die Informationen gut verpackt“, sagt sie.

Die Endpunkte jeder Route sind zugleich Auftakt für die nächste – und so lässt sich der Woid von Nord nach Süd und zurück, mit einem Schlenker ins Böhmische, erwandern. Mit dem Buch sind Märsche über den vorderen, mittleren oder hinteren Höhenzug des Bayerischen Waldes planbar. Die Wanderungen führen auf markierten Wegen zu den bekanntesten und höchsten Gipfeln des Bayerischen Waldes. Ein besonderes Gimmick bietet das Buch für Technikaffine: Via QR-Code kann man sich Routendaten für GPS-Geräte vom Portal Outdooractive herunterladen. Das Buch erscheint im lichtung verlag. Erscheinungsdatum ist der 12. Mai, im Buchhandel und online. -nik-

Auch auf den Osser geht es für die Leser hinauf. Foto: Mirko Boy

Die Magie des Feuers

Alexander Schweikl: Ofenbauen erfordert Wissen und Können

„Wenn zum ersten Mal ein neuer Ofen angeschürt wird, dann hat das etwas Magisches“, sagt Alexander Schweikl. Wenn sich das Feuer am kleingespaltenen Holz entzündet, die Holzscheite knacken und der Ofen zieht, wenn spürbar wird, wie Wärme entsteht. Der 46-Jährige Bad Kötztinger ist selbstständiger Ofen- und Luftheizungsbaumeister und Fliesenleger – er zählt zu einem besonderen Schlag von Fachleuten, die sich in verschiedenen Handwerken auskennen.

Sein Slogan „Wärme, Kultur vom Kachelofenbauer“ trifft es auf den Punkt: Ofenbauen ist eine Kunst für sich. „Man muss genau wissen, worauf es ankommt, damit der Ofen keine Risse bekommt, die Wärme speichert und, wenn er richtig dimensioniert ist, eine unglaubliche Heizleistung hat“, betont Schweikl. „Drei- bis viermal täglich den Ofen befeuern, das sollte für eine angenehme Wärme reichen.“ Doch ein guter Ofen will geplant werden. Wichtig ist die zu beheizende Fläche und wo die Heizstelle liegen soll. Deswegen ist die Beratung sehr wichtig - der Kachelofen soll hocheffektiv und individuell sein.

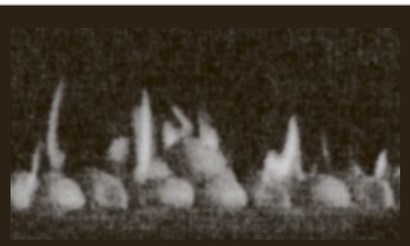
Was passt zum Haus, zum Wohnstil und wie ist der Geschmack der Besitzer? „Man muss zuhören und aus den Leuten herauskitzeln können, was ihnen gefällt“, sagt Schweikl. Machbar ist alles: Grundöfen mit Wasser-Wärmetauscher, wahlweise mit elektronischer Steuerung. Wer den Platz für einen Kachel- und Grundofen nicht hat, für den kommt vielleicht ein Heizkamin in Frage. Diese Öfen bieten schnelle Heizleistung mit hervorragendem Bedienkomfort und gewähren freien Blick aufs Spiel der Flammen durch ein Sichtfenster.

Warum Kachelöfen? Sie verfügen über eine hohe Speicherfähigkeit und geben die erzeugte Wärme über Stunden hinweg als milde Strahlungswärme gleichmäßig in den Raum ab. Die sanfte Strahlung trifft wie natürliche Sonnenwärme auf Wände und Gegenstände im Raum und erwärmt auch sie. Dabei wird die Raumluft weder ausgetrocknet noch überhitzt. Auch werden keine Staubpartikel aufgewirbelt.

Schweikl führt mit seinen beiden Angestellten Aufträge im Umkreis von 150 Kilometern durch. „Ich mag die abwechslungsreiche Arbeit als Ofenbauer“, sagt Schweikl, „als Fliesenleger kann ich auch alle anfallenden Arbeiten im Haus erledigen“. Vom Estrich bis zum Verlegen von Bodenplatten. „Mein Beruf macht einfach Spaß.“

Schlägt Ihr Herz fürs Handwerk? Wer Schweikls Leidenschaft zum Handwerk teilt, kann diese im Bad Kötztinger Unternehmen ausleben. Der Ofenbaumeister sucht Mitarbeiter, die Erfahrung mit dem Fliesenlegen haben, gerne auch andere Arbeiten erledigen können und sein Team ergänzen möchten. Alexander Schweikl freut sich über Ihre Bewerbung!

Alexander Schweikl, Ofen- und Luftheizungsbaumeister, liebt seinen Beruf.



Schweikl Alexander

Ofenbaumeister

Sie suchen einen Job?
Kommen Sie in unser Team!

Kachelöfen Fliesen Naturstein

Telefon 0 99 41 / 90 40 47
Mobil 01 71 / 9 44 17 50

Lehmgasse 8a
93444 Bad Kötzting

Mail Schweiklalex11@gmail.com

Gekennzeichneter Download (ID=QF5agKSZ1ooA9JrJ4hM1rJEeletGEKbnUhWkM464nqA)